		Nord	Süd
87	Lagochilus euconus Mlldff.	—	+
88	Cyclophorus (? Lagochilus) nigricans v. Mart.	+	—
89	Pterocyclus tenuilabiatus Metc.	+	—
90	„ celebensis Smith.	—	+
91	Cyclotus (Eucyclotus) fasciatus v. Mart.	—	+
92	„ „ pyrostoma Smith.	—	+
93	„ „ semiliratus Mlldff.	—	+
94	„ (Pseudocyclophorus) guttatus Pfr.	+	—
95	„ „ fulminulatus v. Mrt.	+	+
96	„ „ amboinensis Pfr. var. stenomphala Mlldff.	—	+
97	„ „ longipilis v. Mart.	—	+
98	„ „ depictus T. C.	—	+
99	Alycaeus jagori v. Mart.	—	+
100	„ celebensis „	—	+
101	Helicina parva Sow.	+	—
102	„ oxytropis Gray.	—	+

Ein neuer Fundort für Trigonostoma holosericea Stud.

Von

W. Baer. Niesky, O. L.

Bei dem vorwiegenden Vorkommen dieser Art in einer Meereshöhe von mehr als 700 m. ist es wohl bemerkenswert, dass ich zwei Exemplare derselben in dem niedrigen Saalwalde und zwar in den feuchten Schluchten der Heinrichsteinfelsen bei Lobenstein. Reuss j. L. in einer Höhe von weniger als 500 m. im Juli 1888 gefunden habe.

Sie hielt sich dort in Gesellschaft von Trigonost. obvoluta Müll. und Triodops. personata Lam. auf, die auf dem mit einer üppigen Gebirgsflora bedeckten Humus und in dem Mulm der an den unzugänglichen Stellen verfaulten Buchenstöcke häufig waren. So weit ich urteilen kann, ist dieses Vorkommen neu. Die Stücke habe ich Herrn Dr. W. Kobelt übersandt.

Literaturbericht.

Oppenheim, Paul, neue Binnenschnecken aus dem Vicentiner Eocän. — In Zeitschr. d. Deutschen Geologischen Gesellschaft. Vol. 47. 1895 p. 57—193. Mit Taf. 3 und 4.

Durch die Entdeckung einer neuen Schicht mit gut erhaltenen, wenn auch sehr zerbrechlichen Fossilien im Val de Mazzini bei Pugnella ist es dem Autor möglich geworden, einen sehr erheblichen Nachtrag zu seiner früheren Arbeit zu geben. Die Zahl der Arten beläuft sich jetzt auf 58. An dem Gesammtcharakter der Fauna wird durch die neuen Arten nicht viel geändert, nur dass die recentpaläarktischen Züge etwas mehr hervortreten. Es sind die Bewohner eines reich gegliederten wahrscheinlich gebirgigen Festlandes, welche mit vulkanischer Asche zusammen geschwemmt wurden. Charakteristisch sind die grossen Helices westindischer Verwandschaft (Prothelidomus und Dentellocaracolus), die zahlreichen Clausilien aus den Sectionen Disjunctaria, Emarginaria, Euclausta, Phaedusa, Oospira und die eigenthümlichen Pneumonopomen. Von paläarktischen Gattungen sind hinzugekommen Coelostele und Acme; auch Limnaea, Planorbis, Neritina sind gut entwickelt. Von grossem Interresse ist die totale Verschiedenheit von der pariser Eocänfauna, welche beweist, dass der Unterschied der nördlicheren von der mediterranen Fauna älter ist, als die Erhebung der Alpen. Die angehängten Betrachtungen über die geographische und zoogeographische Bedeutung des vicentinischen Eocän sind von grossem Interesse und verdienen allgemeine Beachtung.